

LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V. (i.Gr.)  
Arbeitsgruppe Energie

Protokoll der 2. Sitzung vom 10.09.08

In den AWR- Geschäftsräumen, Borgstedtfelde von 17.00 bis 18.30 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

1. Ulrike Milius, Stadtverwaltung Rendsburg
2. Helge Spehr, Stadtwerke Rendsburg
3. Elisabeth Kleer, AWR Rendsburg

Zu dieser Sitzung lag keine Tagesordnung vor, da zunächst Themen und Interessen der Teilnehmer in der AG gesammelt werden sollten. Dabei wurde deutlich, dass nur die AWR mit einem eigenen Projektvorschlag in der Gruppe vertreten war.

Die TeilnehmerInnen trugen folgende Themen in der anschließenden Reihenfolge bei:

1. Bericht über die Anwesenheit der AktivRegion als Gast bei der NORLA am Stand der Akademie für den ländlichen Raum (Frau Kleer)
2. Bericht (Herr Spehr) zu Überlegungen von REpower zum Demonstrationsprojekt „100% Regenerative Energieversorgung Gewerbegebiet Osterrönfeld“ (Herr Spehr)  
Dabei wurde deutlich, dass wesentliche Akteure im Zusammenhang mit Energieerzeugung und –versorgung nicht auf der Ebene der Gremien der AktivRegion vertreten sind.  
Die Überlegungen bezüglich CO<sub>2</sub>-neutraler Konzepte finden an verschiedenen Orten statt und werden nicht gebündelt.  
Es stellt sich die Frage, wie es gelingt, die AktivRegion in diese Planungen einzubeziehen.
3. Darstellung des Projekts Wissens- und Erlebniszentrum zur Kreislaufwirtschaft „Abfall(wirt)schaft Energie“ der AWR (Frau Kleer)  
Tischvorlage siehe Anlage

Die Abfallwirtschaft Rendsburg wird im Herbst eine Trockenfermentationsanlage zur Wärme- und Stromgewinnung aus Bioabfällen in Betrieb nehmen.

Parallel dazu befinden wir uns in der Konzeptionsphase eines Wissens- und Erlebniszentrums zur Kreislaufwirtschaft unter dem Motto „Abfall(wirt)schaft Energie“.

Das Projekt lebt von der Idee, Edutainment direkt an einem Wirtschaftsstandort zu verwirklichen, an dem die BesucherInnen verschiedener Altersgruppen und Verständnishorizonte eigene Erfahrungen zu chemischen und energetischen Umwandlungsprozessen (vorzugsweise den Aggregatzustand Gas betreffend) machen können.

Die interaktiven Experimente werden möglichst multisensual – auch zum Anfassen und Riechen - ausgestaltet, damit auch Menschen mit sensorischen Handicaps davon profitieren.

Unser Freigelände als Naturerlebnisraum und der Garten sind ein weiteres Medium, um die Erfahrung mit allen Sinnen fortzusetzen. Die Unterstützung der einheimischen Pflanzen- und Tierwelt in der Bedrohung ihrer Vielfalt hat hier ebenso einen Raum wie das Anliegen, dass sich die Besucher und Besucherinnen in dieser Umgebung einfach nur wohl fühlen und entspannen.

Dabei werden natürliche Kreisläufe und Stoffumsetzungen als Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und effektives Stoffstrommanagement vor Augen geführt, die einen Impuls für Veränderungen in den eigenen Konsumgewohnheiten geben sollen.

Der Bildungseffekt soll gerade dadurch zustande kommen, dass für Menschen verschiedener Altersgruppen und Verständnishorizonte erlebbar wird, was unter nachhaltigem Wirtschaften sowie umwelt- und ressourcenschonender Produktion zu verstehen ist. Unsere Besucher sollen einen Eindruck davon bekommen, dass Ökonomie und Ökologie sich gegenseitig bedingen, wenn aus Abfällen Sekundärrohstoffe und Energie entstehen und damit einen Impuls für zukunftsfähiges Verbraucherverhalten mit nach Hause nehmen.

In dem anschließenden Gespräch vermittelte Herr Spehr, dass er sich vorstellen könne, das Konzept der Kreislaufwirtschaft durch den Aspekt Abwasser zu erweitern und mittel- bis langfristig zu einer inhaltlichen Zusammenarbeit in der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu kommen.

Frau Milius sicherte zu, Kontaktdaten von Kollegen aus der pädagogischen Arbeit, die sich mit Konzepten von regenerativen Energieformen in der Bildungsarbeit beschäftigen, an die AWR weiterzugeben und das Projekt in ihrem Umfeld bekannt zu machen.

Am Ende der Sitzung blieb die Frage, wie es gelingen kann, neue Partner in die AG einzubinden bzw. die getrennten Informationsflüsse in der AktivRegion zu verbinden. Ein neuer Termin wurde noch nicht vereinbart, sondern wird bei Bedarf eingerichtet. Frau Kleer informiert die anderen TeilnehmerInnen, wenn sich auf LAG-Ebene Neuerungen bzw. Veränderungen die AG Energie betreffend ergeben.

Borgstedt, den 11.09.08  
gez. Elisabeth Kleer